Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 13 (1927)

Heft: 5

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

sogleich zum dritten Grund, der den jungen Lehrer nicht selten der Orgelbant fern halt. Der Organistendienst ist leider tatholischerseits in nicht wenigen Kirchgemeinden ungenügend bezahlt. Mit vollem Recht darf sich der Organist und Kirdenchordirigent auf den Sat stützen: "Wer dem Altare dient, foll auch vom Altare leben." Das Dirigieren ist eine gottesdienstliche Betätigung, die nicht so leichthin geschieht wie etwa das ungeftorte Beten im Rirchenftuhl. Diefe Betätigung foll deshalb richtig bezahlt werden. Für thurgau= ische, ländliche Berhältnisse dürfte als angemessenes Minimum 600 Franken nicht überfett fein. Erfreulicherweise find die Dirigentengehälter - einige "tieferstehenden" Gemeinden ausgenommen — in den vergangenen Jahren doch etwas hinaufgeschraubt worden. Und es besteht Aussicht, daß die eine und andere Gemeinde-sich bei nächster Gelegenheit noch etwas "bessern" wird. Mitunter liegt die Schuld auch am Dirigenten felbst, indem er mit der Behörde nicht richtig zu unterhandeln versteht.

Der gegenwärtige Stand der Dinge drängt uns, an die werdenden Lehrer die dringende Bitte zu richten, sich, wenn immer möglich, in der Rirchenmusik gehörig auszubilden. Jeder tut dies im höchsteigenen Interesse. Ein tatholischer Lehrer, der fich auf der Orgel auskennt und einen Chor mit Berftandnis zu leiten weiß, hat im Thurgau gewöhnlich weit bessere Ge= legenheit zur Anstellung, als dies beim Musikunkundigen der Fall ist. Das "Angebundensein" soll den Befähigten nicht vom Orgelftudium abhalten. Die Praktiker miffen, daß es nicht über die Kräfte eines gesunden Lehrers geht, das Amt eines Chordirigenten zu versehen. Wo guter Wille vorhanden ist, werden sich Mittel und Wege finden laffen, um im Bedürfnisfalle Erleichterungen zu Schaffen. Auch was die Entlöhnung anbelangt, dürfte es möglich sein, überall befriedigende Bustände zu schaffen. Eine Gemeinde, die nicht willens ist, dem Organisten einen anständigen Lohn zu bezahlen, möge beim Gottesdienst auf Chorgesang und Orgelipiel verzichten.

Simmelserscheinungen im Februar

Sonne und Fixsterne. Mitte Februar tritt die Sonne in das Sternbild des Wassermanns. Ende Februar haben wir schon wieder eine mittägliche Sonnenhöhe von 33° (Minimum 19½°) und eine Tageslänge von 11 Stunden 10 Minuten. Die Lenderung im Aspett des Sternenhimmels rückt den Löwe in die mitternächtliche Kulmination, wäh-

rend der Stier und der Orion dann schon am weste lichen Horizonte verschwinden. Mitte Februar erzeicht die Zeitgleichung ein positives Maximum, d. h. unsere Uhren gehen dann der wahren Sonnenzeit um eine Viertelstunde nach.

Planeten. Mertur konjugiert am 13. mit Jupiter im Sternbild des Wassermanns, Benus tut das gleiche schon am 5., sodaß alle drei Gestirne in der Nähe der Sonne stehen und daher unsichtbar sind. Mars befindet sich noch im Widder, südlich vom Perseus und ist von 6 Uhr abends bis 2 Uhr morgens sichtbar. Saturn betritt rechtläusig das Sternbild des Skorpions und wird von morgens 2½ bis 6 Uhr gesehen.

Silfstaffe

E	ingegangene Go	ibei	n i	m	W	cor	ıat	3	anuar	1927:
Von	ber Gett. Rhein	ntal	ĺ						Fr.	50
"	Ungenannt von									10
**	Sch. in L									5
"	J. B., Luzern		•	•		•		•	**	3.—
**	A. B., Sirnach	•	•	•	• .	٠	•	•	,,	2
,,,	M. St., Sisiton									2
Transport von Nr. 1 der Schw. Sch					ђ	Fr. 1	1491.—			
Total									Fr.	1563.—

Weitere Gaben nimmt dankbar entgegen

Die Hilfstassatommission, Postcheck VII 2443, Luzern.

Lehrerzimmer

Mit der heutigen Nummer beginnt eine längere Artitelserie über Pest aloggi aus der Feder unsseres bewährten L. R.-Mitarbeiters. Wir empfehlen sie der besondern Beachtung aller unserer Leser. Gleichzeitig bitten wir um gütige Nachsicht, wenn eine Reihe anderer Artitel und Korrespondenzen des knappen Raumes wegen für einige Nummern zurück gelegt werden müssen. Wir bitten auch die H. Korrespondenten, ihre Einsendungen über Schulnachrichten in der nächsten Zeit möglichst kurzu fassen.

Bur gefl. Beachtung

Der heutigen Nummer sind die Inhaltsverzeiche nisse "Mittelschule", Philologische Ausgabe, und "Die Lehrerin" beigelegt.

Redattionsschluß: Samstag.

Berantwortlicher Herausgeber: Katholtscher Lehrerverein der Schweiz, Präsident: W. Maurer, Kam tomalschulinspektor, Geikmattstr. 9, Luzern. Aktuar: W. Arnold, Seminarprofessor, Jug. Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postched VII 1268, Luzern. Postched der Schrittleitung VII 1268.

Arantentaffe des tatholischer Lehrervereins: Präsident: Jatob Deich, Lehrer, Burged-Bonwil (St. Sallen W.) Kaffer: A. Engeler, Lehrer, Krügerftr. 38, St. Gallen W. Postched 1X 521.

Hiljstaffe des tatholischen Lehrervereins: Bräsident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Wesemlingstraße 25. Posithed der Hilfstaffe R. L. B. K.: VII 2443, Luzern.